

Das Destillat ist vom Teträphenylpiperazin milchig getrübt und enthält ausserdem Ammoniak und geringe Mengen von Stilben. Es geht daraus hervor, dass ein Theil des Diphenyldinitroäthans bei der Reduction gespalten wird.

Man filtrirt vom Stilben ab und sammelt im Filtrat die Base mit Aether. Die ätherische Lösung wird mit Salzsäure eingedampft. Das zurückbleibende Chlorhydrat schmilzt unscharf zwischen 190° und 200°. Man löst es in wenig heissem Wasser und versetzt die Lösung mit rauch. Salzsäure. Alsdann scheidet sich das Teträphenylpiperazinchlorhydrat in den charakteristischen weissen Nadeln vom Schmp. 254—256° aus.

Stuttgart, Technische Hochschule.

### 525. H. Rudzick: Notiz über das Bromallylamin.

[Aus dem II. chem. Univ.-Labor. zu Berlin; mitgetheilt v. W. Marckwald.]  
(Eingegangen am 22. October 1901.)

Durch Einwirkung von Alkali auf das 2.3-Dibrompropylamin hat Paal<sup>1)</sup> das Bromallylamin und weiterhin in Gemeinschaft mit Hermann das Propargylamin dargestellt. Nach den in der nachstehenden Abhandlung mitgetheilten Ergebnissen schien es nun wohl möglich, dass die Bromwasserstoffabspaltung beim Dibrompropylamin wie beim Bromäthylamin unter Bildung einer ringförmigen Base, der Trimethylenimin- oder Aethylenimin-Reihe, vor sich ginge. Zur Entscheidung dieser Frage genügte es festzustellen, ob die noch unbekannte *p*-Toluolsulfoverbindung des Bromallylamins alkalilöslich sei oder nicht. Der Versuch hat gelehrt, dass Paal<sup>2)</sup> die Bildung der Base richtig gedeutet hat.

*p*-Bromallyl-*p*-toluolsulfamid,  $C_7H_7 \cdot SO_2 \cdot NH \cdot C_3H_4Br$ .

Wird Bromallylamin in wässriger Lösung mit Alkali und *p*-Toluolsulfochlorid geschüttelt, so entsteht eine klare Lösung. Aus dieser wird durch Ansäuern das Sulfamid ölig gefällt. In Eiswasser erstarrt es zu einer festen Krystallmasse, die in den meisten organischen Lösungsmitteln sehr leicht, in kaltem Ligroin aber schwer löslich ist. Wiederholt aus warmem Ligroin durch Abkühlen der Lösung in einer Kältemischung umkrystallisirt, schmilzt die Verbindung bei 45—46°.

0.2096 g Sbst.: 0.1362 g AgBr.

$C_{10}H_{12}NO_2SBr$ . Ber. Br 27.7. Gef. Br 27.6.

<sup>1)</sup> Diese Berichte 21, 3191 [1888].    <sup>2)</sup> Diese Berichte 22, 3079 [1889].